

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Freitag den 25. April 1873.

(187—1)

Nr. 2302.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung des Dienstpostens des zweiten Lehrers (Adjuncten) und des Wein- und Obstgärtners für die Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach.

In Gemäßheit des h. Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 wird im Laufe des heurigen Jahres in Slap bei Wippach die Landes-Obst- und Weinbauschule mit zweijährigem Course mit slovenischer Unterrichtssprache für folgende Gegenstände eröffnet werden, als:

- Bervollständigung des Volksschulunterrichtes mit Rücksicht auf die Bedürfnisse dieser Schule, besonders in schriftlichen Aufsätzen und im Rechnen;
- populär-praktischer Unterricht aus den naturwissenschaftlichen Fächern mit Rücksichtnahme auf den Zweck dieser Schule;
- Theorie und Praxis des Weinbaues;
- Kellerwirthschaft (Weinbereitung und Behandlung) in Verbindung mit der Binderei;
- Obstzucht, nach Zulassung der freien Zeit auch Maulbeerbaum- und Seidenzucht und Hausgewerbe.

An dieser Schule kommen zur Besetzung:

- Der Posten des zweiten Lehrers oder Adjuncten mit jährlichen 600 fl. Gehalt und freier Wohnung, dann mit 3 fl. Diäten und Bahngebühr auf der II. Fahrklasse, beziehungsweise 1 fl. per Meile im Falle einer Dienstreise außer dem wippacher Bezirke. Dieser Lehrer hat dem Vorsteher der Schule in allem Anshilfe zu leisten und hat namentlich aus den unter a) und b) bezeichneten Lehrgegenständen den Unterricht zu erteilen. Die Befähigung für diesen Lehrposten ist mit Zeugnissen

über die mit gutem Erfolge zurückgelegten Studien an der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Ungarisch-Altenburg oder an einem andern Institute oder doch mit Zeugnissen über die bisherige praktische Dienstleistung an einer Obst- und Weinbauschule nachzuweisen.

2. Der Posten des Wein- und Obstgärtners mit der Jahresbestallung von 300 fl. nebst freier Wohnung. Der Gärtner hat bei den einschlägigen Arbeiten nach den Weisungen der Lehrer als Vorarbeiter zu dienen und die Schüler bei den praktischen Demonstrationen zu unterweisen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben außer der vollkommenen Kenntniss der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift auch die an einer Volksschule genossene Bildung und ihre praktische Ausbildung im Obst- und Weinbaue nachzuweisen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden. Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenecker,
Landeshauptmann.

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung von acht Landesstipendien für Schüler der in Slap bei Wippach zu eröffnenden Obst- und Weinbauschule.

In Gemäßheit des hohen Landtagsbeschlusses vom 6. Dezember 1872 sind für die in Slap bei Wippach zu eröffnende Obst- und Weinbauschule

acht Landesstipendien im Jahresbetrage von je 120 fl. für Söhne armer Eltern aus Krain, welche das 16. Lebensjahr vollendet haben und gesunder, starker Körperconstitution und gut gefittet sind und welche wenigstens jene Kenntnisse besitzen, die in der Volksschule erworben werden, zu verleihen.

Bewerber um Verleihung eines Landesstipendiums haben ihre eigenhändig in slovenischer Sprache geschriebenen Gesuche unter Beibringung der erforderlichen Zeugnisse und Belege

bis 20. Mai 1873

an den krainischen Landesauschuß einzusenden.

Laibach, am 20. April 1873.

Dr. Kaltenecker,
Landeshauptmann.

(175—3)

Nr. 544.

Concurs-Berlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache sind mit Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zu besetzen, und zwar:

Eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis zum 31. Mai 1873

bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 12. April 1873.

Vom k. k. Landesschulrathe für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

(871—1)

Nr. 2173.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des And. Gremer von Reichenau die executive Feilbietung des dem Georg Skiber von Kummerdorf gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 189 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. März 1873.

(944—1)

Nr. 8739.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Emerdu von Trebsche die exec. Feilbietung der dem Kaiser Penko von Kleinik gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 34 vorkommenden Realität wegen schuldiger 26 fl. 60 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Dezember 1872.

(327—1)

Nr. 6501.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Primozic von Littai gegen Jakob Obreza von Schirmansberg wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1870 schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 80, Rctf.-Nr. 173 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 833 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

5. Mai,

5. Juni und

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten Dezember 1872.

(1007—3)

Nr. 7651.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stalzar von Büchel die executive Versteigerung der dem Andreas Göstel gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Turnau sub Berg-Nr. 123 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar auf den

22. April,

23. Mai und

24. Juni 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1872.

(676—3)

Nr. 604.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Vertoncelj verechlichte Tomozic von Auber gegen Josef Vertoncelj von Godeschitsch Nr. 32 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1836 schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Hube realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4020 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

5. Juli 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 12ten Februar 1873.

(885—2)

Nr. 21.680.

Relicitation dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Wlaker von Oberschischka, resp. Nikolaus Weiß' Erben gehörigen, gerichtlich auf 2054 fl. geschätzten Urb.-Nr. 133, tom. II, fol. 96 ad Pепенс-feld vorkommenden Realität pcto. 2 fl. 70 kr. f. A. im Relicitationswege bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. Mai 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der unbekannt wo befindlichen Anna Weiß von Oberschischka und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Robert v. Schrey zum curator ad actum bestellt worden ist. Laibach, am 20. Dezember 1872.

Glassalon der Casino-Restoration

heute Freitag den 25. April 1873

Concert

der Salon-Zitherspieler und Hof-Kam-
mer-Virtuosen des reg. Herzogs von
Sachsen-Meiningen (1039)

August Huber mit Frau.

Anfang 1/2 8 Uhr abends Entree 30 kr.
Programm an der Kasse.

**Laibacher
BAZAR
V. Fischer
in
Wien.
(1080)**

Sichere Hilfe!
Alle diejenigen, welche
heimlichen Sünden
oder Ausschweifungen
ergeben waren, und die
nun deren traurige
Folgen, namentlich
Zerrüttung des Ner-
ven- und Zeugungs-
systems, Leiden der
Harnorgane, Ent-
kräftung, Gedäch-
tnisschwäche u. an sich
verfühlten, finden ein-
zig sichere, billige u.
vollständig discrete
Hilfe u. Schutz gegen
schamlose Frevlerien
durch das Buch:

**Dr. Retau's
Selbstbewahrung.**
Mit 27 patholog.-anatom. Abbildungen.
74. Auflage. Preis 2 fl.
Vorrätig in jeder Buchhandlung.
Alb. A. Wenedikt.
(3027-10)

**Ueber 220,000
Expl.** wurden bereits
von demselben abgesetzt
und in den letzten vier
Jahren allein verban-
den ihm über 15,000
Personen die voll-
ständige Herstellung
ihrer geschwächten
Mannestrast und
dauernde Gesund-
heit. Selbst Regie-
rungen haben dessen
vollständige Nützlichkeit
und Nützlichkeit aner-
kannt. Verwechselte man
dieses Buch nicht mit
andere ähnlichen,
jedoch schwindelhaf-
ten Nachahmungen.

An die p. t. Actionäre der Bank „SLOVENIJA“.

Laut Sitzungsbeschluss vom 30. März d. J. werden jene Herren, welche
Actien der „ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“ in Laibach ge-
zeichnet und a conto der 40% Einzahlung nur Theilbeträge geleistet haben, auf-
gefordert, den zur Completierung der 40% Einzahlung fälligen Rest bis Ende
Juni d. J. um so gewisser an die Hauptkassette der Bank „Slovenija“ in
Laibach abzuführen, widrigenfalls die im § 7 der Statuten festgesetzten Folgen ein-
treten, die bereits geleisteten Einzahlungen zu Gunsten der Gesellschaft verfallen
und die betreffenden Interimsscheine für ungültig erklärt werden.
Laibach, am 1. April 1873.

**Der Verwaltungsrath der „ersten allgemeinen
Versicherungsbank Slovenija“.**

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

(1035)

Die Fabrik der neuerbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

des
Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre vorzüglichsten **Eiskeller** für Bier, Wein u., **Eiskühlapparate**
zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren u. u., **Wasserkühl-
apparate**, **Gefrorenes-Maschinen** und **Reservoirs** für Gefrorenes zu den
verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metal-
lenen **Mousse- und Selbstmousse-Pipen** und **Fasspunde**, **Kellerauf-
züge** mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch **Reparaturen** übernom-
men wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — **Aufträge**
auf genannte Gegenstände wie auch auf **complete Restaurations- und Schank-
einrichtungen** werden übernommen, prompt und billigt ausgeführt und **Muster-
blätter** sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.
Bestellungen bittet man zu richten an die

Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

(798-4)

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,
empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sor-
tirtes Lager von: **Seiden- & Woll-Crepin, Gal-
lons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Sel-
den und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Reps,**
**Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und far-
big Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und
Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse,**
Faille, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder,
schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-,
Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz,
glatt und faconniert Seiden-Tüll, 1/2 und 1/4,
Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou,
Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul,
Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul,
**Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organ-
tin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet,**
Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten,
weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen
**und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-
Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Na-
deln u. c.** (11-43)

Bestellungen nach Auswärts wer-
den postwendend expedirt und Gegenstände, die
nicht am Lager, bereitwilligst besorgt

(1018-3)

Nr. 2009.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte
wird bekannt gemacht, daß die in der
Executionssache der k. k. Finanzprocura-
tur Laibach gegen Margareth Starc von
Terboje vorgelegte Rubrik vom Bescheide
12. März l. J., Nr. 1354, dem Dr. Men-
cinger, Advocaten in Krainburg, als auf-
gestelltem Curator zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am
20. April 1873.

Kaffeehaus-Eröffnung.

Wir geben uns die Ehre, hiemit höflichst anzuzeigen, daß wir die auf einem frequenten
Platz befindliche Kaffeehauslocalität

im Fröhlich'schen Hause Nr. 62 in der Wiener-Straße

in Laibach übernommen haben und nach vorgenommener Restaurierung am Samstag den 26. d.
eröffnen werden. Es wird unsere Aufgabe sein, die p. t. Gäste mit guten Getränken: Kaffee, Punsch,
Tschai, Liqueurs u. a. auf die prompteste Weise zu bedienen und durch das Auflegen der beliebtesten
Zeitungen den Besuch dieser Kaffeehauslocalitäten zu steigern.

Es empfehlen sich dem Wohlwollen des geehrten p. t. Publicums
ergebenste

**Daniel Oswald,
Jakob Meiner.**

Bis jetzt unübertroffen!

Kais. und königl. aussch. privil.

DORSCH

echtes gereinigtes

LEBERTHRAN-OEL

von **Wilhelm Maager in Wien.**

Von den ersten medizinischen Autoritäten geprüft, empfohlen
und verordnet als das reinste, beste, natürlichste und anerkannt
wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungen-Leiden**, gegen
Skropheln, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Drüsenkrankheiten,
Schwächlichkeit u. s. w., ist — **die Flasche à 1 fl.** — entweder in
meiner Fabriks-Niederlage: **Wien, Bäckerstrasse Nr. 12**, oder in den
renommirtesten Apotheken und Spezereihandlungen der Monarchie
echt zu bekommen, so unter andern bei folgenden Firmen:

Laibach: Eggenberger's Witwe — Ot. Schenk, Apotheker; — P. Lassnik
— M. Gollob, Kaufleute; — Cilli: F. Janesch, Kaufmann; — Friesach:
O. Russheim, Apotheker; — Judenburg: J. Postl, Kaufmann; — Mar-
burg: J. D. Bancalari's Witwe — A. W. König, Apotheker; — Villach:
P. J. Merlin, Kaufmann. (2332-15)

(1020-2)

Nr. 2305.

Concurs-Eröffnung

des **Georg Kervarié, Schneider-
meister in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte in
Laibach ist die Eröffnung des Con-
curses über das gesammte, wo im-
mer befindliche bewegliche und über
das in den Ländern, für welche die
Concurs-Ordnung vom 25. Dezember
1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
mögen des **Georg Kervarié, Schneider-
meisters in Laibach**, bewilliget, der k. k.
Landesgerichtsrath Herr **Anton Romé**
zum Concurs-Commissär und der
Advocat Herr **Dr. Anton Rudolf** in
Laibach zum einstweiligen Massever-
walter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
dert, in der auf den

8. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des
Concurs-Commissärs, angeordneten
Tagfahrt, unter Beibringung der
zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
lichen Belege, über die Bestätigung
des einstweilen bestellten oder über die
Ernennung eines anderen Massever-
walters und eines Stellvertreters des-
selben ihre Vorschläge zu erstatten und
die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses
vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
gegen die gemeinschaftliche Concurs-
masse einen Anspruch als Concurs-
Gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
ihre Forderungen, selbst wenn ein
Rechtsstreit darüber anhängig sein
sollte, bis

31. Mai 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vor-
schrift der Concursordnung zur Vermei-
dung der in derselben angedrohten

Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
in der hiemit auf den

20. Juni 1873

vor dem Concurscommissär angeord-
neten Liquidierungstagfahrt zur Liqui-
dierung und Rangbestimmung zu
bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erschein-
den angemeldeten Gläubigern steht das
Recht zu, durch freie Wahl an die
Stelle des Masseverwalters, seines
Stellvertreters und der Mitglieder des
Gläubigerausschusses, die bis dahin
im Amte waren, andere Personen ihres
Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
im Laufe des Concursverfahrens wer-
den durch das Amtsblatt der „Laiba-
cher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 22. April 1873.

(752-3)

Nr. 1521.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird dem unbekannt wo befindlichen Marko
Prus von Schelesnik, beziehungsweise sei-
nen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit
erinnert:

Es habe Marko Kucinic von Scheles-
nik wider dieselben die Klage auf Aner-
kennung der Erksigung der Realität Curt.
Nr. 56 ad Herrschaft Mödling sub praes.
13. März 1873, Z. 1581, hieramts einge-
bracht, worüber zur ordentlichen münd-
lichen Verhandlung die Tagfahrt auf den
30. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. O. angeordnet und den Geflagten
wegen ihres unbekannten Aufenthaltes
Marko Remanič von Draßkisch als en-
rator ad actum auf ihre Gefahr und Ro-
sten bestellt wurde.

Desen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und außer
namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese
Rechtsache mit dem aufgestellten curator
ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am
13. März 1873.